

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Seiner Majestät des Königs Albert.

Samariter-Verein zu Leipzig.

An die Bewohner der Stadt Leipzig!

Selt nunmehr sechs vollen Jahren hat der Samariter-Verein zu Leipzig in stiller, aber erfolgreicher Arbeit gewirkt. Von der Erfahrung ausgehend, daß bei plötzlichen Unglücksfällen selten ärztliche Hilfe sofort zur Stelle ist, hat sich der Verein die Aufgabe gestellt, diese Lücke auszufüllen. Die Nothwendigkeit solcher Fürsorge kann heute Niemand mehr in Zweifel ziehen, der da weiß, daß die Unglücksfälle infolge des ungeheurer zunehmenden Maschinenbetriebes und in Preußen allein jährlich 12-13000 Menschen durch Verunglückung den Tod erleiden.

Man muß es vielmehr als eine der ernstesten sozialen Aufgaben der Gegenwart betrachten, die Verunglückten sofortiger ärztlicher Hilfe zuzuführen und einen möglichst großen Theil derjenigen, welche in Ausübung ihres Berufes am häufigsten bei Unglücksfällen zugegen sind, in den Stand zu setzen, vorläufig, bis zur Ankunft des Arztes, sich selbst zu helfen.

Der berühmte Gründer der Samariter-Vereine, Professor von Esmarck, hat demnach als den Hauptzweck dieser Vereine bezeichnet, daß in erster Linie Schutz und Feuerwehreute, Eisenbahn- und Postbeamten, Bau- und Werkmeister, Fabrikarbeiter und dergleichen in den erforderlichen Handreichungen der ersten Nothhilfe ausgebildet werden und daß diese Kenntniß immer mehr sich ausbreite.

Der hiesige Verein hat in seinen Lehrkursen bis jetzt über 1700 dieser Personen ausgebildet. 500 Einzelberichte über in Leipzig geleistete Nothhilfe sind beim Vorstand eingegangen, aber ungefähr in ebensoviele Fällen kein Bericht erstattet worden.

In den beiden Sanitätswachen des Vereins haben außerdem zusammen 6600 Verunglückte und plötzlich Erkrankte ohne Unterschied der Person oder des Standes, Arm oder Reich, stets bereit, zuverlässige Hilfe gefunden.

Wir können es mit Befriedigung aussprechen, daß durch unsere Einrichtungen in sehr vielen Fällen Menschenleben gerettet worden sind. Die Zahl der Fälle, in denen unbedingte Lebensgefahr vorhanden, war eine erhebliche und die Beseitigung der Gefahr nur der sofort gewährten Hilfe zu verdanken.

Der Verein hat in infolge dessen den Beifall unseiner Staats- und städtischen Behörden, vieler fürsichtigen und anderer hervorragenden Personen erfahren und sich sogar die Anerkennung solcher Elemente erworben, welche sich aus Mißverständnis für die Aufgaben unserer Zeit zuerst ablehnend verhalten haben.

Allen voran hat die Königlich Sächsische Staatsregierung schon seit 1883 den Samariter-Unterricht durch unseren Verein an der hiesigen Königl. Baugewerkschule ertheilen lassen.

Im Jahre 1885 wurde der Unterricht in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen in der gesamten deutschen Armee, ungefähr zu gleicher Zeit auch bei der Reichspost und den Eisenbahnen, auf einer Bergakademie, zahlreichen technischen Hochschulen, Bergschulen, bei Gendarmen- und Polizeibeamten, Feuerwehren und Kriegervereinen eingeführt. Am 2. Mai d. J. hat das Preussische Abgeordnetenhaus, einstimmig, unter Schweigen jedes Parteistreitigen und unter lebhafter Befürwortung der Staatsregierung, die Ausdehnung des Samariter-Unterrichts auf sämtliche technische Hochschulen und Unterrichtsanstalten, sowie auf die Seminarien beschlossen.

Unserem Verein ist im Monat März die bis jetzt einzig bestehende Gnade zu Theil geworden, Seine Majestät den König Albert als Protector an der Spitze des Vereins zu sehen.

Wir glauben im Sinne des Königl. Willens zu handeln, wenn wir den Motiven, welche unseren Landesherren dabei geleitet haben, eine allgemeine öffentliche Verbreitung geben. Obwohl Seine Majestät über gemeinnützige Vereine örtlicher Natur in der Regel das Protectorat nicht zu übernehmen pflegen, so haben Seine Majestät doch mit Rücksicht auf den edlen und verdienstlichen Zweck, welchen der Samariter-Verein zu Leipzig verfolgt, und in der Hoffnung, daß die Gründung desselben auch an anderen Orten Anregung zur Bildung ähnlicher Vereine geben und zu ähnlichen Einrichtungen führen werde, ausnahmsweise die Uebernahme des Protectorats zu beschließen geruht.

Angeichts dieser erhabenen Willensäußerung unseres Königs richten wir an die Bewohner Leipzigs einen eindringlichen Appell, dem Samariter-Verein zahlreich beizutreten.

Durchdrungen von dem Gedanken, daß wir ein uneigennütziges, ein gutes Werk fördern, das unsere Namen überdauert und ohne unsere Person wachsen und gedeihen wird, sind wir bestrebt, mühseligste Institutionen zu schaffen, auf die unsere Stadt und das ganze Königreich demalst mit Stolz blicken wird.

Aber die Verwirklichung dieser Aufgaben, die Ausdehnung des Unterrichts in der ersten Hilfe und insbesondere die Sanitätswachen, deren Vermehrung bedorft, erfordern außerordentliche Kosten, die ohne Beihilfe nicht aufgebracht werden können.

Wenn es sich so oft um Beseitigung von Lebensgefahr handelt und noch dazu bei mittellosen Mitbürgern, wenn das Leben dem Ernährer einer großen Familie, oder der Mutter einer zahlreichen Kinderfamilie, oder einem dieser Lieblinge durch die rasch gebotene Hilfe erhalten wird — dann wird Jeder, der die Sache unterstützt, seine volle Befriedigung finden.

Wären die Bemühungen der 400 Bürger, welche in diesen Tagen sich der Einsegnung von Beitrittserklärungen unterziehen, von günstigem Erfolg gekrönt sein!

Leipzig, im Juni 1888.

Der Vorstand und die Commissionen für die Lehrcurse und die Sanitätswachen.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Adel, Hans, Verlagsbuchhändler.
 Arndt, Dr. phil., Professor.
 Hjms, Dr. med., Stabsarzt d. 2. und prakt. Arzt.
 Beer, Caspar, der Universität.
 Becker, Alfred, Banquier.
 Dietrich, August, Gerichtsath.
 Wichmann, Dr. med., Königl. Sächs. Medicinalrath.
 Professor an der Universität.
 Wichmann, Dr. med., Königl. Sächs. Medicinalrath.
 Professor an der Universität.
 Wichmann, Dr. med., Königl. Sächs. Medicinalrath.
 Professor an der Universität.
 Wichmann, Dr. med., Königl. Sächs. Medicinalrath.
 Professor an der Universität.</p> | <p>Tödel, J., Kaufmann und Mitglied der Handelskammer.
 Thoms, Dr. med., Stabsarzt.
 von Ehrenstein, Geh. Regierungsrath, Kreishauptmann.
 Wels, Dr. jur., Kaiserlicher Justizrath.
 Wesler, Dr. med., Sanit.-Officier d. R., prakt. Arzt.
 Wesler, Dr. jur., Oberbürgermeister.
 Wüthrich, C., Dr. jur., Stadtrath a. D.
 Wunsch, G., Dr. med., Sanit.-Officier d. 2., prakt. Arzt.
 Wunsch, G., Kaufmann, Vizepräsident der Stadtverordneten, Mitglied der Handelskammer.
 Wunsch, G., Kaufmann, Vizepräsident der Stadtverordneten, Mitglied der Handelskammer.
 Wunsch, G., Kaufmann, Vizepräsident der Stadtverordneten, Mitglied der Handelskammer.
 Wunsch, G., Kaufmann, Vizepräsident der Stadtverordneten, Mitglied der Handelskammer.</p> | <p>Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.
 Wüthrich, Dr., Professor, Schuldirektor.</p> |
|---|--|---|

Beilagen
 eine Alt. Broche (Kleider) am Freitag im
 Biologischen Garten ab, auf dem Wege dahin
 und zurück nach Wahren, 10. 1. 1888.
 gegen Bekanntheit abzugeben.

Gute Wirthschaft wurde von Herrn H. in die
 Dornstraße ein. **Altes Bettelarmband**
 verlor. **Haus, 9. 11. 1888, Rathenowstr. 23.**
 Herr, a. 7. d. n. **Schubert, b. Reichstr. 21.**
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Goldener Klemmer
 verlor. **Sonn, b. 1. 1. 1888, 1. 1. 1888.**
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Verloren Sonntag, d. 3. d. 11., Betreffend
 über **W. 11. 1888.** Herr, 10. 11. 1888.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Ein Goldstück
 wurde in meinem Geschäft liegen gelassen.
Herr, 10. 11. 1888, Rathenowstr. 23.

Verloren ein Wasserrohr, Brauereigebäude
 Rathenowstr. 23, beim Gassen.

Verloren ein Wasserrohr, Brauereigebäude
 Rathenowstr. 23, beim Gassen.

Verloren ein Wasserrohr, Brauereigebäude
 Rathenowstr. 23, beim Gassen.

Aufforderung.
 Es liegen noch immer eine große Anzahl
 Karten bei uns, für welche die
 Kartenbesitzer noch bezahlt werden
 müssen. Wir bitten daher die
 Kartenbesitzer, die noch zu
 bezahlen haben, dies so bald
 wie möglich zu thun, damit wir
 die Karten besorgen können.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Aufforderung.
 Mitglieder des auf jugendlichen Unterricht
 gerichteten Vereins, welcher sich
 in der Dornstraße befindet, werden
 gebittet, die noch zu bezahlen
 haben, dies so bald wie möglich
 zu thun, damit wir die Karten
 besorgen können.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

**Verein der Musiklehrer und
 Musiklehrerinnen zu Leipzig.**
 Mittwoch, d. 13. Juni, 8. Uhr, abends, im
 1/2 Uhr im **Alten, Rathenowstr. 23.**
 Monatsversammlung.
 Tagesordnung: Mittheilungen u. Bestimmung
 der Kartenbesitzer ausgenommenen Mitglieder.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

**Verein für Handlungs-
 Commissions 1858**
 von
Hamburg, Deichstr. 1, 1.
 empfiehlt den Herren Commissions
 stellungsuchenden Mitglieder.
 Sonntag 1887: 2478. **Verein**: vom
 1. Januar bis 1. April 1888: 694.

**Stiefelarbeiten/lehre
 Bad Mildenstein.**
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Gedächtnis-Verein.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Reclamen.
**Haasenstein & Vogler,
 Annoncen-Expedition,**
 Grunwallde Str. 11.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

**Special-Geschäft:
 Greizer
 reinwollene Kleiderstoffe**
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

**Bettfedern-Dannen,
 Inlets, Bettwäsche,
 Strohsäcke**
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

Badetücher
 für Kinder, Stück p. 1.50 A an,
 für Erwachsene, Stück von 4.50 an,
Bade-Handtücher,
 das Stück von 80 A an,
Bade-Mäntel
 für Kinder, Stück von 4.50 an,
 für Erwachsene, Stück von 6 A an,
Bade-Anzüge
 für Kinder, Stück von 1.50 an,
 für Erwachsene, Stück von 2.50 an,
Bade-Hauben,
 das Stück von 40 A an,
Bade-Handschuhe,
 das Stück von 25 A an,
Bade-Hosen,
 das Stück von 40 A an,
Bade-Pantoffeln,
 das Paar von 1 A an,
Rückenreiber,
 das Stück von 50 A an,
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**

**Potter-
 Angoy-
 Prof. Esmarck's
 -Hosenträger.**
 A. Böhr, Passage Steckner.

**Neuholten
 in
 Cravatten.**
 Batis, Saldo und Percal,
 hochqualitative Waare.

**Bernhard Zehr,
 15 Peterstrasse 12.
 Nähe des Marktes.**

Tricot-Stoffe
 in Damen, Herren und Kinderkleidern.
**Tricot-Tailen,
 Tricot-Kinder-Kleidchen**
 in allen Größen.
 Herr, 10. 11. 1888. **W. 11. 1888.**